

(1932-1) Nr. 2045.

Erinnerung

an den unbekanntem ursprünglichen Eigenthümer der Realität Brg. Nr. 1228 ad Mokriz.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird dem unbekanntem ursprünglichen Eigenthümer der Realität Brg. Nr. 1228 ad Mokriz durch den Kurator Johann Potoker von Catez hiermit erinnert:

Es habe Dr. Jakob und Aloisia Razlag von Mann wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums, rechts auf die obbezeichnete Realität aus dem Titel der Erziehung und Gestattung der grundbüchlichen Besitzanschreibung bei derselben sub praes. 21. Juni 1865, 3. 2045, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. Oktober 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Potoker von Catez als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1933-1) Nr. 2046.

Erinnerung

an den unbekanntem ursprünglichen Besitzer der Realität Pos. Nr. 772/6 ad Mokriz.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird dem unbekanntem ursprünglichen Besitzer der Realität Pos. Nr. 772/6 ad Mokriz hiermit erinnert:

Es habe Dr. Jakob und Frau Aloisia Razlag von Mann wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums, rechts auf die obbezeichnete Realität aus dem Titel der Erziehung und Gestattung der Besitzanschreibung bei derselben sub praes. 21. Juni 1865, 3. 2046, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. Oktober 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Potoker von Catez als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 21. Juni 1865.

(1934-1) Nr. 2065.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Juršič und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Markus Juršič und seinen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Juršič von Scherndorf wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealität Brg. Nr. 392/1 ad Thurnamhart sub praes. 23. Juni 1865, 3. 2065, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. November 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Juršič von Scherndorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 23. Juni 1865.

(1953-1) Nr. 6028.

Amortisirungs-Einleitung.

Das k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, gibt hiermit bekannt:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Sterbenz von Altemarkt, und des Michael Bizal und Johann Kuppe, beide von Bornschloß, de praes. 15. September 1865, 3. 6028, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff der Empfangsbestätigung der k. k. Staats-Schuldensilbungskassa in Wien vom 11. Juli 1838, 3. 476, welche angeblich in Verlust gerathen ist und an obbenannte drei Zedenen aus Anlaß einer von ihnen bei der Pachtung der Verzehrungssteuer von Wein, Weinstock und Fleisch erlegten Ration von 175 fl. 26 kr. ausgestellt wurde, gewilliget werde.

Es werden daher alle Jene, welche auf diese Empfangsbestätigung aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, angewiesen, solche so gewiß in sechs Monaten von dem unten gesetzten Tage hiergerichts anzumelden und darzutun, als widrigenfalls obgedachte Empfangsbestätigung über weiteres diesfälliges Ansuchen als Null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. September 1865.

(1950-1) Nr. 1990.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raasdach, als Gericht, wird mit Bezug auf das Exekut vom 16. August d. J., 3. 1749, bekannt gemacht, daß am

19. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, die dritte exekutive Lizitation der Realität des Jakob Stadl von Ri hieramts vorgenommen werden wird. k. k. Bezirksamt Raasdach, als Gericht, am 19. September 1865.

(1939-1) Nr. 2750.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart gegen Georg Primlic von Planina wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1863, 3. 199 und 200, schuldiger 182 fl. 70 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg. Nr. 216 und Rktf. Nr. 183 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1217 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

27. Oktober,

24. November und

15. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 16. August 1865.

(1940-1) Nr. 2847.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstrab gegen Josef Olovac von Berlog wegen schuldiger 15 fl. 1/2 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsbesitzschaft Landstrab sub Urb. Nr. 311 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den

27. Oktober 1865,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 25. August 1865.

(1942-1) Nr. 3736.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mörtling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Hübler von Switnik gegen Mathias Stubler von Gerkwitz wegen aus dem Ver gleiche vom 8. Mai 1835 und der Reson vom 14. April 1858 schuldiger 91 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurt. Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 991 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssagungen auf den

27. Oktober,

27. November und

27. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mörtling, als Gericht, am 25. Juli 1865.

(1945-1) Nr. 1840.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Naffensuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loser von Merschtendorf gegen Franz Gregorhizh von St. Ranzian wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Versteigerung der von dem Letztern laut Lizitationsprotokolle vom 18. Juli 1864, 3. 2315, um den Meistbot von 552 fl. erstandenen, dem Johann Gregorhizh von St. Ranzian gehörig gewesenen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Dom. Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagung auf den

27. Oktober 1865,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Naffensuß, als Gericht, am 19. Juni 1865.

Börsenbericht. Sämmtliche zinstragende Staatsfonds haben eine Aufbesserung von % bis % aufzuweisen; auch Lese und Industriepapiere waren fester. Devisen und Valuten aber den 23. Septbr. fielen sich um % billiger. Geld blieb flüssig und der Umsatz ziemlich umfangreich.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Aktien (pr. Stück), Wechsel, and various bank and exchange rates. Includes entries for Bohmen, Oesterreich, Wien, and international locations like London and Paris.